

EINE ANDERE WELT IST MÖGLICH

*ANOTHER WORLD IS
POSSIBLE UN AUTRE
MONDE EST POSSIBLE
UN ALTRO MONDO È
POSSIBILE BAŞKA BİR
DÜNYA MÜMKÜNDÜR
CİHANEK DIN GENGAZ
E OTRO MUNDO ES
POSIBLE OUTRO
MUNDO É POSSÍVEL*

WIDER-
STÄNDIGES
SOMMERCAMP

1-10. JULI
BASEL 2022

Eine andere Welt ist möglich - Widerständiges Sommercamp

Wir leben in einer Zeit vieler Krisen. Während Milliarden für Aufrüstung und Krieg fliessen, an den europäischen Aussengrenzen tausende von Menschen sterben gelassen und entrechtet werden, während der Ressourcen hunger des globalen Nordens indigene Gemeinschaften bedroht, während Gewalt gegen FINTA (Frauen, Inter, Nicht-Binäre, Trans und Agender Personen) tagtäglich stattfindet, während prekäre Arbeitsbedingen für immer mehr Menschen gelten, während Quartiere gentrifiziert, und Mieter*innen aus den Stadtzentren vertrieben werden, während faschistische Kräfte an vielen Orten mehr Macht gewinnen, während der aktuellste Weltklimabericht immer weniger Zeit angibt, die uns bleibt um die Klimakatastrophe abzumildern – während all das Realität ist, gehen überall auf der Welt Menschen auf die Strasse um für eine gerechtere, solidarischere und ökologischere Welt zu kämpfen.

KÄMPFE

Indigene Kämpfe gegen die Zerstörung

Obwohl indigene Gemeinschaften nur 5% der weltweiten Bevölkerung darstellen, schützen sie 80% der weltweiten Biodiversität in den Gebieten, in denen sie leben. Weltweit werden diese Gemeinschaften bedroht durch neokolonialistische Vorhaben wie Staudämme, Autobahnen, Sojafelder oder Projekte zur Förderung und Transport fossiler Energien wie Frackingfelder, Ölpipelines oder Kohleminen. Während dadurch lokale Gemeinschaften von den gesundheitlichen Folgen von verschmutztem Trinkwasser oder Luftschadstoffen betroffen sind oder für dem Kampf um den Erhalt ihrer Lebensräume ermordet werden, zeigt zum Beispiel die zapatistische Bewegung in Mexiko, wie eine andere Gesellschaft möglich ist.

INDIGENE

Feministische Kämpfe gegen das Patriarchat

Während Femizide, ungleiche Verteilung von Care-Arbeit, die Lohnungleichheit zwischen den Geschlechtern, die stärkere Betroffenheit von FINTA durch die globalen Krisen wie der Pandemie und der Klimakrise und die Gewalt gegenüber queeren Menschen täglich stattfinden, konnte eine seit mehr als hundert Jahren bestehende feministische Bewegung zahlreiche Erfolge erkämpfen, wie beispielsweise das Stimmrecht, das Recht auf reproduktive Selbstbestimmung, das Recht auf gleiche Schulbildung oder die Ehe für alle.

FEMI-

NISTISCHE

Antirassistische Kämpfe gegen die Gewalt an Migrant*innen

Der erneute Ausbau der Grenzschutzagentur Frontex, dem auch die Schweiz dieses Jahr zugestimmt hat, ist ein aktuelles Beispiel für die rassistische Asylpolitik der «Festung Europa». Seit 2014 sind gemäss bekannten Zahlen fast 24'000 Menschen auf dem Weg nach Europa gestorben. Die Dunkelziffer wird weit höher sein. An den Grenzen Europas herrscht ein Krieg gegen Menschen in Not. Doch auch innerhalb der Schweiz besteht ein rassistisches Asyl- und Migrationssystem, das auf Ausgrenzung, Isolierung und Kriminalisierung beruht. Rassismuserfahrungen und rassistische Polizeigewalt sind für People of Color (PoC) an der Tagesordnung. Trotzdem setzt sich eine starke migrationspolitische und antirassistische Bewegung mit migrantischer Organisation, Aktionen und Solidaritätsarbeit diesem System entgegen und bringt die Forderung nach einer Welt mit Bewegungsfreiheit und gleichen Rechten für alle in die Öffentlichkeit.

ANTI-

RASSISTISCHE

KLIMA- GERECHTIGKEIT SYSTEMWANDEL

Kämpfe für Klimagerechtigkeit

Die Wissenschaft ist sich einig: Um die Katastrophe zu verhindern, muss die Erderhitzung unter 1.5 Grad bleiben. Falls das nicht gelingt, werden Ökosysteme kollabieren und die schon bestehenden sozialen Ungerechtigkeiten um ein Vielfaches verstärkt. Denn bereits heute besteht eine enorme Klimaungerechtigkeit. Diejenigen, die global und lokal jeweils am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, leiden darunter am stärksten. Bereits heute kämpfen Menschen auf der ganzen Welt täglich gegen die Auswirkungen der Klimakrise an. Zusätzlich fördern Schweizer Grosskonzerne wie Glencore oder Holcim ihre Rohstoffe besonders auf Kosten der Menschen im Globalen Süden. Der Schweizer Finanzplatz finanziert diese Projekte und somit auch die Zerstörung von Lebensgrundlagen unzähliger Menschen. Während der neueste Weltklimabericht besagt, dass wir kurz vor dem Erreichen vieler ökologischer und klimatologischer Kipppunkte stehen und nicht mehr viel Zeit bleibt, um eine systemische Transformation umzusetzen, kämpft die Klimagerechtigkeitsbewegung weltweit an den Frontlines und bei den Verursachern wie zum Beispiel dem Schweizer Finanzplatz für eine klimagerechte Welt.

Die Probleme an der Wurzel packen

Die Ursachen dieser Krisen und die Systematik dahinter sind klar: Das grenzenlose Wirtschaftswachstum, die damit verbundene Ausbeutung von Mensch und Natur, das Patriarchat und der Imperialismus verhindern eine gerechte, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft. Aufgrund unseres Wirtschaftssystems, dem Kapitalismus, welches auf unbegrenztem Wachstum basiert, zeigen Regierungen, Grosskonzerne und Finanzinstitutionen kein Interesse daran, diese Krisen ernsthaft anzugehen. Die parlamentarische Politik ist aufgrund ihrer Defizite nicht fähig, eine Antwort zu liefern. Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Krisen, die das kapitalistische System erzeugt, können nicht innerhalb des Systems gelöst werden. Wir brauchen eine tiefgreifende Veränderung. Und dafür müssen wir aus den verschiedenen Kämpfen lernen, uns vernetzen und aktiv werden. Komm auch du an das widerständige Sommercamp und beteilige dich an den Aktionstagen. Gemeinsam können wir zeigen: Eine andere Welt ist möglich!

Widerständiges Sommercamp

Vom 1. bis zum 10. Juli findet in Basel ein Camp statt. Für kurze Zeit entsteht ein Ort des Zusammenseins. Mit einem vielfältigen Programm mit Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops wollen wir uns gemeinsam weiterbilden. Im Zentrum stehen dabei der Austausch und die Verbindung verschiedener sozialer Bewegungen, voneinander lernen und sich vernetzen. Aber nicht nur Bildung soll stattfinden. Wir möchten Alternativen erlebbar machen, neue Menschen kennenlernen und gemeinsam eine gute Zeit verbringen. Eine vegane Küche sorgt für volle Bäuche, es gibt Platz zum Zelten, Kompostklos, eine Bar, einen Crêpes-Stand, Konzerte und vieles mehr. Damit auch Eltern am Programm teilnehmen können, wird eine Kinderbetreuung organisiert, wir möchten mindestens einen Teil der Veranstaltungen in verschiedene Sprachen übersetzen und versuchen ein möglichst barrierearmes Camp auf die Beine zu stellen.

Aktionstage – Aufruf zu dezentralen Kleingruppen Aktionen

Im Rahmen der Aktionstage wollen wir am 8. & 9. Juli auf die Dringlichkeit eines Systemwandels aufmerksam machen. Mit vielfältigen Aktionen werden wir die Verknüpfungen verschiedener sozialer Kämpfe zeigen. Von Strassentheater gegen das Asylregime, über Banneraktionen gegen Kriegsprofiteure oder Adbusting gegen sexistische Werbung zu Blockadeaktionen gegen den fossilen Kapitalismus ist alles möglich. Komm zum Camp und finde eine Bezugsgruppe, plant eure Aktion oder nehmt an einer anderen Teil. Informationen zu rechtlichen Fragen, Aktionsvorbereitung und vieles weitere gibt es auf dem Camp.

CAMP-DATEN

Aufbau: 1. - 2. Juli
Programm: 3-7. Juli
Aktionen: 8.-9. Juli
abbau: 10.-11. Juli

Mehr Infos zum genauen Programm sowie der Ort des Camps werden folgen. Trete dazu am besten unserem Telegram-Kanal bei!



"Die Welt, die wir uns wünschen, ist eine Welt, in der viele Welten Platz haben." Zapatistische Nationale Befreiungsarmee EZLN, 1997

"Wir tragen eine neue Welt in unseren Herzen." (Buenaventura Durruti, spanischer Anarchist, Syndikalist und Revolutionär)

"Unsere Herausforderung ist, diese ruhigen Samen einer neuen Welt zu sammeln und sie mit Sorgfalt zu pflanzen." (Symbiosis Research Collective)

"Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist auf ihrem Weg. An einem ruhigen Tag kann ich sie atmen hören." (Arundhati Roy, indische Schriftstellerin, Polit-Aktivistin und Globalisierungskritikerin.)

Wer sind wir?

Wir sind Menschen aus verschiedenen Gruppen und sozialen Bewegungen im Raum Basel, die den normal gewordenen Ausnahmezustand nicht hinnehmen. Wir möchten mit dem widerständigen Sommercamp an die Erfahrungen der Klimacamps der letzten Jahre sowie an das Zapatista Camp anknüpfen. Wir wünschen uns viel mehr Diversität, dennoch sind viele von uns weisse, privilegierte Menschen mit Schweizer Pass. Wir setzen uns zum Ziel, auf diesem Camp unsere Privilegien zu reflektieren und allen Menschen eine sichere Teilnahme am Camp zu gewährleisten. Trotzdem ist uns klar, dass auch wir Mechanismen der Diskriminierung wie Sexismus, Ableismus¹, Rassismus, Klassismus² oder Kolonialismus reproduzieren. Wir möchten uns mit dem diesjährigen Camp diesen Auseinandersetzungen stellen und daran arbeiten, unsere Bewegungen diskriminierungsfreier und diverser zu gestalten.

¹ Beschreibt die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung, indem Menschen an bestimmten Fähigkeiten gemessen und auf ihre Beeinträchtigung reduziert werden.

² Beschreibt die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres vermuteten oder wirklichen sozialen Status.

